

# Polnische und sowjetische Zwangsarbeiter und Kriegsgefangene in Delbrück in den Jahren 1939 bis 1945

Geleitwort	Wolfgang Thierse	8
Einleitung		1
1	Vorbereitung auf die Gefangenen und der Beginn des militärischen Krieges	2
1.1	Die Konstruktion sozialer Kontrolle - der unsichtbare Stacheldraht	14
2	Zahlen und Begriffe: Zwangsarbeiter im Deutsches Reich, im Kreis Paderborn und in Delbrück	18
2.1	Klärung des Begriffs 'Zwangsarbeiter'	21
2.2	Die Wege der polnischen und sowjetischen Menschen in die Zwangsarbeit nach Delbrück	22
2.3	Polnische und sowjetische Zwangsarbeiter	22
2.3.1	Die polnischen Kriegsgefangenen	23
2.3.2	Polnische angeworbene und gefangen genommene Zivilisten	27
2.3.3	Sowjetische angeworbene und gefangen genommene Zivilisten	29
2.3.4	Die sowjetischen Kriegsgefangenen	33
2.3.5	Kinder: nach Delbrück verschleppt oder in Delbrück als Kind einer Zwangsarbeiterin / eines Paares geboren	40
EXKURS	<i>Conditio inhumana</i>	45
	Sozialpsychologische Annäherung an die innere Welt der Opfer – Ein Versuch, das Fühlen und Denken der nach Delbrück Verschleppten zu verstehen	
3	Geregelter Umgang - die alltägliche Normalität der Unterdrückung	48
3.1	'Polnische Zivilarbeiter'	50
3.2	Organisierte Prostitution	56
3.3	Die sowjetischen Zwangsarbeiter	56
3.4	Die sowjetischen Kriegsgefangenen	59
4	Lager im Raum Delbrück	61
4.1	Das Stammlager 326 in Stukenbrock	62
4.2	Das Lager der Westfälischen Möbelfabrik	65
4.3	Die Lager der Landwirtschaft und Kleinbetrieben im Raum Delbrück	69

EXKURS	Wie wir uns erinnern und unsere Erinnerung uns notfalls auch täuscht, um uns nicht zu enttäuschen.	71
5	Die Versuche der Gefangenen, ein eigenes Leben zu führen.	74
5.1	Freizeit, Fahrrad, Flirten, Friseur, Kirche, Korn und Kino, Leben, Liebe, Leidenschaft	75
5.2	Beziehung und verbotene Liebe zwischen Deutschen und Polen	84
5.3	Die medizinische Versorgung	91
5.4	Die Toten in Delbrück	92
5.5	Die Ernährungslage	106
5.6	Tausch und Handel	109
5.7	Die sowjetischen Kriegsgefangenen zum Ende des militärischen Krieges	110
6	Fundamentale Alternativen	112
6.1	Die Fähigkeit, aus Mitgefühl zielstrebig Vorschriften zu ignorieren	113
6.2	Aktive Fluchthilfe	114
6.3	Sympathie für die Opfer und die Bereitschaft, sie zu schützen	114
6.4	Identifizierung mit dem ´Feind` – die Stärke, die Gesetze ´von innen` aufzuweichen	118
6.5	Mitgefühl und das Unterlaufen der Gesetze	119
6.6	Emotionale Nähe und Freundschaften mit Kriegsgefangenen	119
7	Die vergangene Zukunft der Zwangsarbeiter und Kriegsgefangenen nach der Beendigung des militärischen Krieges	121
7.1	Erinnerungskultur in Delbrück	125
8	Offener Abschluss	127
8.1	Persönliche Stellungnahme von Anton Almodt	129
8.2	Persönlicher Essay von Professor Arno Klönne	130
9	Namensregister der Zwangsarbeiterinnen und Zwangsarbeiter im Raum Delbrück	133
9.1	Gräber auf dem Friedhof in Delbrück	133
9.2	Polnische und sowjetische Zwangsarbeiter und Zwangsarbeiterinnen	136
10	Anhang	145